



Premium Aerotec setzt in Einswarden eine **CFK-Faserlegemaschine von MAG** ein. Ein Projekt im TZN soll zu mehr Produktivität führen.

Foto: pr

Mehr Faser in kürzerer Zeit

Neue Komponenten und neue Software: MAG will Leistung von Fiber-Placement-Maschinen erhöhen

VON **CHRISTIAN HESKE**

EINWARDEN. Um Flugzeugrumpfschalen aus Kohlefaser-Verbundwerkstoff (CFK) herzustellen, setzt Premium Aerotec unter anderem Faserlegemaschinen des Herstellers MAG ein. Die Anlage im Nordenhamer Werk legt CFK-Fasern auf eine gewölbte Vorrichtung mit der Form der Flugzeughülle. Ein Projekt im TZN soll die Produktivität dieses Fertigungsschrittes erhöhen.

Die Ingenieure sprechen von einer Fiber-Placement-Anlage, die in Einswarden 32 parallele CFK-Bahnen auf eine Ablegevorrichtung aufbringt. Deren konvexe Form entspricht bereits der Geometrie der späteren Flugzeugaußenhaut. Im Projekt HoleiScha („Hochleistungslegen von CFK-Schalen“) wollen MAG und Pre-

mium Aerotec an dieser Stelle des Fertigungsprozesses von CFK-Rumpfschalen für den neuen Airbus A350 vorankommen. Zur Leistungssteigerung des Legeprozesses sollen neue Maschinenkomponenten und Computersoftware entwickelt werden. Diese Arbeit reiht sich ein in die übrigen TZN-Startprojekte. Sie alle sollen dazu beitragen, die CFK-Fertigung effizienter zu machen und die Fertigungsprozesse zu verbessern.

„Unsere Fachleute im Bereich Composites sind Ingenieure und Techniker aus verschiedenen Technologiebereichen“, erläutert Joachim Jäckl, Pressesprecher der

MAG Europe GmbH. Zunächst werde das Unternehmen mit zwei Mitarbeitern vor Ort sein. MAG hat sowohl Büroflächen als auch Flächen in der Klimahalle des TZN angemietet, um dort Entwicklungsarbeit mit CFK-Material leisten zu können. „Wir sind einer der größ-

ten Mieter im Technologiezentrum“, sagt Joachim Jäckl. MAG setze auf die Präsenz vor Ort und die kundenorientierte Produktentwicklung. Dabei will das Unternehmen in Netzwerken die Composite-Entwicklung vorantreiben.

Faserverbundwerkstoffe (Composites) spielen wegen ihrer Leichtigkeit und Festigkeit indes nicht nur im Luftfahrtbereich eine wichtige Rolle, sondern zunehmend auch für Windenergieanlagen. In diesem Geschäftsfeld erwartet MAG ebenfalls eine steigende Nachfrage. Die MAG IAS GmbH betreibt daher seit 2009 ein Composites-Center am Unternehmenssitz in Göppingen. Hier entstehen unter anderem Neuentwicklungen im Bereich der Faserschneidetechnologie für Anwendungen in der Automobil-Industrie.

Die MAG-Gruppe hat ihre Geschäftsaktivitäten gerade im Composite-Bereich durch den Erwerb der französischen Forest-Liné-Industries-Gruppe ausgebaut. Durch die Übernahme erhält die Göppinger MAG IAS GmbH, die den wesentlichen Teil des operativen Geschäfts der MAG-Gruppe in Europa betreibt und Mieter im TZN ist, einen weiteren wichtigen Zugang zur Composite-Technologie und zu Marktsegmenten vor allem im Bereich der Luft- und Raumfahrtindustrie.

Technologieführer

Forest Liné ist ein Fertigungsspezialist vor allem in den Bereichen Luftfahrt, Formenbau, bei Großmaschinen und in der Titanbearbeitung sowie ein Technologieführer bei Werkzeugmaschinen zur Herstellung von Tragflächen aus Verbundwerkstoffen. Forest Liné beschäftigt in Frankreich, Deutschland, China und Kanada rund 300 Mitarbeiter.

Die Serie

Am 29. September eröffnet vor den Toren des Einswarder Flugzeugwerks das Technologiezentrum Nordenham (TZN). In einer Serie stellt die Kreiszeitung das Zentrum und die Projekte von Unternehmen vor, die sich im TZN ansiedeln.



MAG

MAG gehört zu den weltweit führenden Herstellern von Werkzeugmaschinen und Fertigungssystemen. MAG bietet Maschinen- und Technologielösungen in den Gebieten Verfahrenstechnik, automatisierte Fertigung, Dreh- und Frästechnologie, Fertigung von Fahrzeugantrieben, Verbundwerkstoff-Verarbeitung, Wartung und Instandhaltung, Automations- und Steuerungstechnik, Software sowie Kernkomponenten für Werkzeugmaschinen. Die Kunden stammen aus Luft- und Raumfahrt, Automotive und Nutzfahrzeugbau, Schwerindustrie, Energie- und Förderanlagen, Schienenverkehr, Solarenergie, Windkraftanlagen und Maschinenbau. An 27 Standorten in Deutschland, den USA, Brasilien, China, Indien, Korea, Russland, Großbritannien, der Schweiz und Ungarn beschäftigt MAG rund 3500 Mitarbeiter. Das Unternehmen erwirtschaftete 2008 einen Umsatz von rund 1,13 Milliarden Euro.

www.mag-ias.com